

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung

vom 6. Oktober 2016

Ort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Vasoldsberg

Beginn: 19.00 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Johann Wolf-Maier

Anwesend: 20 GemeinderäteInnen

Zusätzlich anwesend: ---

Entschuldigt: GR Werner Soboth

Unentschuldigt: ---

Protokoll: AL Ing. Karl Linhard

ZuhörerInnen: 5

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Fragestunde

Tagesordnung:

- Punkt 1.)** Berichte
- Punkt 2.)** Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des 1. Nachtragsvoranschlages 2016
- Punkt 3.)** Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des nicht behobenen Jagdpachteuros
- Punkt 4.)** Allfälliges
- Punkt 5.)** Personelles
(nicht öffentlich und vertraulich gemäß §59, Stmk. GemO)

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest, und eröffnet die Sitzung.

GR Soboth ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

Fragestunde

GV Markus Konrad: Wie weit sind wir mit der Umsetzung der Bürger-SMS?

Bürgermeister: Der Auftrag wurde erteilt. Jetzt sind noch diverse Vorarbeiten zu tätigen.

GV Markus Konrad: Bis wann wird die Bürger-SMS dann umgesetzt?

Bürgermeister: Kann er zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau angeben.

Vizebgm. Kaufmann: Wie ist der derzeitige Stand beim „Sabotageakt“ Beschädigung Fassade Klingensteiner Achteckstadl? Dem Anschein nach war es wirklich Hagel.

Bürgermeister: Der Stadl wurde von einem Sachverständigen der Versicherung im Beisein der Besitzer besichtigt. Ein Ergebnis dazu steht aber noch aus. Die Schäden sollten erst in der letzten Zeit aufgetreten sein, beim Hügellandfest Mitte August waren diese auf alle Fälle noch nicht gegeben. Auch die Variante Hagel ist fraglich, da der daneben angebaute Mais überhaupt keine Schäden aufweist.

DI Weinhandl: Planungsstand Verkehrsberuhigung Sportstraße Bereich Schulzentrum/Kindergarten?

Bürgermeister: Es hat eine Begehung mit Verantwortlichen der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung gegeben. Der derzeitige Stand sollte bald in einer Ausschusssitzung präsentiert werden können.

Rieberer: Der Wirtschaftsausschuss ist seit 33 Monaten nicht mehr aktiv. Wann passiert hier etwas?

Bürgermeister: Es sollte noch im Herbst eine Sitzung geben.

DI Weinhandl: Stimmt es, dass die katholische Kirche nicht mehr an einer Trägerschaft der Hügellandschule interessiert ist?

Bürgermeister: Es gibt weiterhin Gespräche und Verhandlungen mit der kath. Kirche dazu.

Premm: Was steht auf dem Pendlerparkplatz in Wagersbach für ein Auto mit aufgebauter Leiter aber ohne Kennzeichen?

Bürgermeister: Er wird sich darum kümmern und berichten.

Vizebgm. Kaufmann: Was war das für eine Veranstaltung im Gemeindeamt mit den VASTI-Nutzern?

Amtsleiter: Er erläutert, dass es hier Gespräche mit einigen Nutzern und einem Mitarbeiter eines Büro, welches vom Land beauftragt wurde, Grundlagen für eine Förderung des Landes für den Micro-ÖV zu erarbeiten, gegeben hat.

DI Weinhandl: Wie ist der Stand beim geplanten Hochwasserschutz in der Wagersfeldsiedlung?

Bürgermeister: Es gibt eine vom Land Steiermark favorisierte Variante, allerdings ist die betroffene Grundeigentümerin nicht bereit, Grund dafür herzugeben. Es liegt auch ein Verkehrswertgutachten für das Haus mit Grundstück vor - die Gemeinde ist aber an einem Kauf bzw. einer Ablöse nicht interessiert. Jetzt gibt es vielleicht eine neue Idee - eventuell ist diese Variante leichter umzusetzen. Allerdings sind hier auch noch Gespräche zu führen.

GV Markus Konrad: Wird die Rutschung in der Grazstraße heuer noch vor dem Winter saniert?

Bürgermeister: Ja, es hat bereits dazu wieder Gespräche gegeben. Eine Sanierung sollte im Laufe des Monats November passieren.

Premm: Gibt es eine Lösung für den Schülertransport der Kinder in der Bergstraße?

Bürgermeister: Normalerweise müssten diese Kinder, lt. Gesetz, mit dem öffentlichen Verkehrsmittel fahren, da die Entfernungen zu gering sind. Die Fa. Zacharias hat sich allerdings freiwillig bereit erklärt, die Kinder, soweit möglich, mitzunehmen. Man ist immer an der besten Lösung für alle Betroffenen interessiert.

Anschließend stellt GV Markus Konrad einen Dringlichkeitsantrag:

Er ersucht um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes, und zwar:

Die Marktgemeinde Vasoldsberg soll sich für ein generelles Verbot des Schächtens aussprechen, und die Landesregierung soll aufgefordert werden sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass ein bundes- und europaweites Schächtungsverbot von Tieren umgesetzt wird.

Der zusätzliche Punkt wird von GV Markus Konrad lt. dem schriftlichen Dringlichkeitsantrag erläutert. Es ist ein Thema, das derzeit sehr stark in den Medien vertreten ist. Hier sollte seitens der Gemeinde ein Zeichen gesetzt werden.

GV Markus Konrad stellt anschließend folgende Anträge:

1. Dass ein zusätzlicher Punkt auf die heutige Tagesordnung genommen werden soll.
2. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt soll wie folgt lauten: *Die Marktgemeinde Vasoldsberg soll sich für ein generelles Verbot des Schächtens aussprechen.*

Die Anträge wurden vom Gemeinderat mit 19 : 1 Stimme mehrheitlich angenommen.

Vizebgm. Kaufmann hat sich der Stimme enthalten.

Punkt 1.) Berichte

Der Bürgermeister legt folgende Berichte vor:

Säumnisbeschwerde Schulsprengeländerung

Hier hat am 5. Oktober 2016 eine Verhandlung stattgefunden. Alle Bürgermeister und Direktoren der Nachbarschulen waren gekommen. Die Grenzen des Schulsprengels sollen an die Gemeindegrenze, so wie im Gesetz vorgesehen, verlegt werden. Hausmannstätten hat sich gegen eine Änderung ausgesprochen. Eine von Vizebgm. Kaufmann in der Verhandlung angesprochene „Lightversion“ der Sprengeländerung (die Idee dazu kann von Fr. Dir. Weber) ist nicht möglich. Der Bürgermeister sieht die Chancen für eine Änderung nicht schlecht, auch das Verkehrsgutachten von Ing. Pilz dazu wird noch aktualisiert und vorgelegt.

Vizebgm. Kaufmann: Er ergänzt, dass die Gemeinde Hart b. Graz bei einem möglichen Verfahren bereit wäre, die Sprengelgrenze für ihren Bereich zu verändern - dies wäre ein wichtiger Schritt und ein gutes Zeichen. Bei schneller Einigung könnte dies eventuell schon im nächsten Schuljahr schlagend werden.

Bürgermeister: Dies ist aber in einem eigenen Verfahren abzuhandeln.

Rutschungssanierung Grazstraße

Diese sollte, wie bereits kurz angesprochen, im Laufe November über die Bühne gehen. Kosten dafür rd. € 40.000,- bis € 45.000,-, 50% davon kommen aus Förderungen von Hochwassermittel retour.

Sanierung Teilstück Schloßstraße

Wurde heute von der Fa. Possehl lt. Auftrag durchgeführt.

Premm: Der obere Abschluss ist sehr abrupt.

Bürgermeister: Dies war immer so geplant.

GUSTmobil:

Betrifft die geplante Installierung eines Anrufsammeltaxis für den ganzen Bezirk, nach Vorbild VA-STI. Demnächst Vorstellung des Projektes im Ausschuss.

Verkehrsberuhigung Sportstraße/Schulzentrum/Kindergarten

Soll demnächst im Ausschuss präsentiert werden.

Musikschule NEU

Start sehr gut gelungen, sehr viele Anmeldungen.

Nussfest in Partnergemeinde Máza

Vizebgm. Ing. Pfeiffer berichtet kurz. Die Delegation ist sehr gut aufgenommen worden, und es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Stand BV. Wohnbauvorhaben SG Ennstal

Betrifft den Wohnbau gegenüber dem Sozialzentrum. Hier ist der Baustart auch bereits erfolgt.

Vergabe Gemeindewohnung

Die Wohnung Vasoldsberg 1/4 ist jetzt noch zu vergeben.

Stand Einbindung Generationenstraße

Die Arbeiten gehen jetzt zügig voran. Jetzt ist auch eine zweite Steinschichtung zur Stabilisierung des Hanges erforderlich. Die Kosten dafür sollten, aufgrund der eingerechneten Reserve in der Kostenschätzung, in den geplanten Gesamtkosten noch Platz haben, derzeit ist keine Kostenüberschreitung zu erwarten.

Regenwasserkanal Kerscheckstraße

Hier ist der Bau eines Regenwasserkanals dringend erforderlich. Es gibt einen Geschädigten auf der Seite der Marktgemeinde Raaba-Grambach, der auch bereits mittels Rechtsanwalt geklagt hat. Die Marktgemeinde Vasoldsberg ist hier in diesem Straßenabschnitt der Straßenerhalter.

€ 4.000,- wurden bereits an Entschädigung an den einen Geschädigten bezahlt. Auch das Privathaus von Obst Hofer ist betroffen. Es hat bereits viele Gespräche mit allen Beteiligten gegeben um zu einer für alle zufriedenstellende Lösung zu kommen. Es wurden bereits 2013 Maßnahmen gesetzt, allerdings waren die nicht ausreichend.

In diesem Straßenstück ist auch die Verlegung einer Leerverrohrung der A1 Telekom für Lichtwellenleiterkabel geplant - dies könnte jetzt in einem Zuge umgesetzt werden. Es hat bereits einmal eine Variante mit einer Ableitung in Richtung Raaba gegeben, hier wären allerdings Kosten von rd.

€ 150.000,- zu tragen gewesen.

Die jetzige Variante wird vom Bürgermeister anhand eines Planes vorgestellt und erläutert. Es wurden drei Angebote dazu eingeholt. Derzeit belaufen sich die Kosten für den Teil an der Kerscheckstraße lt. Bestbieter auf € 80.000,- inkl. MwSt., die Marktgemeinde Raaba-Grambach würde sich mit 35% der Kosten am Projekt beteiligen.

Vizebgm. Kaufmann: Die Angelegenheit sollte im Ausschuss vorbesprochen und diskutiert werden.

Bürgermeister: Die Zeit drängt hier, die Baufirma könnte kurzfristig mit den Arbeiten beginnen, und der Vorstand wurde immer wieder über den Stand informiert. Er möchte jetzt, nachdem bereits so lange verhandelt wurde, möglichst rasch eine vernünftige und auch kostengünstige Lösung anstreben. Außerdem hatte er den Gemeinderat zu einer Vorbesprechung geladen um zu informieren, der Termin wurde allerdings von der gesamten Opposition nicht wahrgenommen.

DI Weinhandl: Wurde auch eine Variante mit Begleitsickergräben und Tiefenbohrungen angedacht? Diese käme um einiges günstiger.

Bürgermeister: Diese Lösung wäre zu unsicher. Es muss eine Lösung geben, die über Jahre hinaus gut funktioniert.

Rieberer: Ist diese Sache noch eine „Altlast“ oder erst vor kurzem aufgetreten?

Bürgermeister: Es wurde bereits 2013 eine Leitung mit Einlaufschächten gebaut, allerdings nicht ausreichend. Es gibt jetzt keine Alternative.

Der Auftrag sollte pauschal übergeben werden - damit kann es auch zu keinen finanziellen Überraschungen kommen. Das Projekt ist so dimensioniert, dass auch eine Erweiterung der Leitung in der Kerscheckstraße möglich wäre.

Als Abschluss des Projektes sind eine neue Ableitung und ein großes Rückhaltebecken geplant, Obst Hofer will das gesammelte Wasser auch verwerten. Die Kosten dafür sind in den oben genannten Kosten allerdings noch nicht enthalten und belaufen sich lt. Kostenschätzung des Planers auf rd.

€ 30.000,-.

Voit: Sind auch Zuzahlungen der A1 Telekom aufgrund der gleichzeitigen Leitungsverlegung in einer Künette denkbar?

Bürgermeister: Dies ist noch auszuverhandeln. Hier geht es lt. Planer um eine Größenordnung von rd. € 5.000,- bis € 10.000,-.

Punkt 2.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des 1. Nachtragsvoranschlages 2016

Aufgrund einiger Änderungen und Anpassungen sowohl im ordentlichen, als auch im außerordentlichen Haushalt ist heute der 1. Nachtragsvoranschlag 2016 zu beschließen.

Die Liste der Anteilsbeträge dazu wird vom Amtsleiter vorgestellt und erläutert. Diese Liste ist als Beilage **A** dem Protokoll beigelegt.

Die Liste wird vom Gemeinderat eingehend diskutiert. Es sind jetzt im Rahmen dieses Nachtragsvoranschlages auch die offenen SOLL-Abgänge aus den Vorjahren mit berücksichtigt (war im Voranschlag 2016 nicht der Fall).

Vizebgm. Kaufmann kritisiert, dass ca. ein Drittel(!) der Gesamtausgaben im ordentlichen Haushalt über den Verein WIKI abgewickelt wird, in dem aufgrund der Besetzung des Vorstandes seiner Meinung nach die Mitbestimmung des Gemeinderates sehr minimal ist. Für ihn ist damit der Verein höchst bedenklich geworden. Der Bürgermeister entgegnet dem, dass sich der Vorstand des Vereines WIKI Vasoldsberg aus *allen* Fraktionen des Gemeinderates zusammensetzt, damit ist jede Fraktion in diesem Verein vertreten.

Anschließend wird über den Kredit für die KG diskutiert - hier wird jetzt die ursprünglich angedachte Verlängerung der Laufzeit bis 2018 schlagend.

Die erforderlichen Rückzahlungen an das Finanzamt werden diskutiert - diese werden erst 2017 wirksam und sind auch im Mittelfristigen Finanzplan vorgesehen.

DI Weinhandl will noch den derzeitigen Schuldenstand der Gemeinde wissen.

Dieser Schuldenstand kann aufgrund der lfd. Darlehen und Haftungen jetzt nicht sofort auf Knopfdruck genannt werden.

Ab 2019/2020 wird die Buchhaltung auch auf die Doppik (doppelte Buchführung in Konten) umgestellt.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den 1. Nachtragsvoranschlag 2016 und auch den Mittelfristigen Finanzplan (MFP) 2017-2020, so wie soeben vorgestellt und auch öffentlich vorher aufgelegt, anzunehmen.

Die Liste der Anteilsbeträge für den a.o.H. ist als Beilage **A** dem Protokoll beigelegt.

Gegenüber der Auflage sind folgende Änderungen im MFP erforderlich:

Der Abbau der SOLL-Abgänge der Vorjahre wird wie folgt im MFP vorgesehen:

Pos. 5/230000/964000 für das Jahr 2017 von € 0,- auf € 100.000,-
Pos. 5/230000/964000 für das Jahr 2018 von € 0,- auf € 99.500,-
Pos. 5/612000/964000 für das Jahr 2017 von € 0,- auf € 40.900,-
Pos. 5/612000/964000 für das Jahr 2018 von € 0,- auf € 40.000,-

Weiters wird beantragt, dass der Darlehenszweck für das Darlehen bei der BAWAG P.S.K. betreffend Rückzahlung des Rahmens für die Vasoldsberg KG (Darlehenshöhe € 40.000,-) wie folgt geändert:

Das Darlehen wird nicht für die Rückzahlung des Rahmens verwendet, sondern soll jetzt für die Abdeckung des Soll-Abganges aus dem Vorjahr für die Kosten Friedhof Hausmannstätten herangezogen werden.

Der Antrag wird vom Gemeinderat mit 11 : 9 Stimmen mehrheitlich angenommen.

Dagegen stimmten Vizebgm. Kaufmann, die Gemeinderäte Rieberer, Premm, DI Weinhandl, sowie GV Markus Konrad und die Gemeinderäte Gries, Bausch, Christian Konrad und Ortner.

Der Bürgermeister fordert Vizebgm. Kaufmann noch auf, die nicht korrekte Mitteilung der GFV auf Facebook, wonach die Marktgemeinde Vasoldsberg mit dem heutigen Beschluss um € 322.000,- mehr an Schulden hat, sofort zu löschen, da dies eine bewusste Falschinformation an die Bevölkerung darstellt.

Vizebgm. Kaufmann fragt, ob die Nichtdarstellung der SOLL-Abgänge aus den Vorjahren jetzt die „neue Transparenz“ ist? Man hat auch im Vorjahr den a.o.H. nicht mitbeschlossen, es hat sich gezeigt, dass dies auch richtig war.

Der Bürgermeister merkt dazu an, dass alle Zahlen aus den Vorjahren im Rechnungsabschluss für 2015 berücksichtigt und dort auch nachzulesen sind.

Punkt 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des nicht behobenen Jagdpachteuros

Der Obmann des Landwirtschaftsausschusses GR Voit erläutert, dass heuer im Sommer ein Strohhäcksler als Anbauteil für den CLAAS Mähdrescher nach Beratung im Ausschuss und Vorstandsbeschluss angekauft wurde. Er war bereits eine Saison damit unterwegs und alle waren sehr zufrieden. Jetzt soll, nachdem die TKV 2017 umgesetzt wird und der nicht behobene Jagdpachteuro ursprünglich dafür vorgesehen war, mit dem nicht behobenen Jagdpachteuro dieser Strohhäcksler finanziert und heute ein entsprechender Beschluss dazu gefasst werden.

Anschließend wird über die Vorgespräche im Ausschuss debattiert.

Antrag und Beschluss:

GR Czerny stellt den Antrag, den nicht behobenen Jagdpachteuro für 2016 für den Ankauf eines Strohhäcklers, welcher als Anbauteil zum CLAAS-Mähdrescher angekauft wurde, zu verwenden.

Der Antrag wird vom Gemeinderat mit 11 : 9 Stimmen mehrheitlich angenommen.

Dagegen stimmten Vizebgm. Kaufmann, die Gemeinderäte Rieberer, Premm, DI Weinhandl, sowie GV Markus Konrad und die Gemeinderäte Gries, Bausch, Christian Konrad und Ortner.

Anschließend stellt Vizebgm. Ing. Pfeiffer den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Tagesordnungspunkt,

Vergabe von Arbeiten für die Errichtung einer Regenwasserableitung in der Kerscheckstraße
auf die heutige Tagesordnung der Sitzung zu nehmen.

Vizebgm. Kaufmann und Teile der Opposition waren mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden. Sie wollten den Punkt zuerst im Ausschuss diskutieren, bevor er zur Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt werden soll. Laut Bürgermeister war es aber, da man mit den Bauarbeiten unverzüglich beginnen wollte, aus zeitlichen Gründen mit der Einladungsfrist nicht mehr möglich, eine Ausschusssitzung einzuberufen. Daher hat er den Gemeinderat in dieser Angelegenheit kurzfristig zu einer Vorbesprechung eingeladen, leider war die Opposition geschlossen nicht bereit bei dieser Besprechung anwesend zu sein.

Nach kurzer heftiger Diskussion verlassen Vizebgm. Kaufmann, GV Markus Konrad und die Gemeinderäte Rieberer, Premm, Christian Konrad, Bausch und Ortner den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat war damit nicht mehr beschlussfähig.

DI Weinhandl wies nochmals darauf hin, dass vorher eine Ausschusssitzung dazu stattfinden sollte.

Der Bürgermeister entgegnete dem, dass der Gemeindevorstand sehr wohl immer umfassend informiert wurde, nur wurde die Info dazu nicht entsprechend weitergegeben.

Nach kurzer Diskussion, und nachdem der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig war, schloss der Bürgermeister die Sitzung um 21.05 Uhr.

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Der Bürgermeister:

Die Schriftführer: